This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C
596
47

HARVARD
COLLEGE
LIBRARY.

C 596.47

Harvard College Library

FROM THE BEQUEST OF

JAMES WALKER, D.D., LL.D.,

(Class of 1814),

FORMER PRESIDENT OF HARVARD COLLEGE;

"Preference being given to works in the Intellectual and Moral Sciences."

26 Jan. 1892.

W. CAXTONS

INFANTIA SALVATORIS.

HERAUSGEGEBEN

VON

F. HOLTHAUSEN.

HALLE.
MAX NIEMEYER.
1891.

~~25234.39.2~~
6596.47

HARVARD COLLEGE
JAN 26 1892
LIBRARY.

HERRN

PROFESSOR A. BRANDL

ZUM

9. JUNI 1891.

Vorwort.

Mit Quellenstudien zu altenglischen Legenden beschäftigt, wurde ich durch das Buch von Reinsch: „Die Pseudo-Evangelien von Jesu und Maria's Kindheit in der romanischen und germanischen Literatur", Halle 1879, auf Caxtons[1]) *Infantia salvatoris* aufmerksam, wovon die hiesige Universitätsbibliothek das einzige bekannte Exemplar besitzt.[2]) Wegen der schon von Reinsch erkannten Wichtigkeit dieses Werkes für die Textgeschichte der apokryphen Kindheitsevangelien, sowie wegen seines besonderen Interesses als Quelle für mehrere mittelalterliche Dichtungen schien mir ein Neudruck nicht unberechtigt. Ich habe dabei zur Erleichterung der Lektüre die Orthographie auf die übliche klassische Form gebracht und offenbare Druckfehler mit Hilfe der bereits bekannten Texte,[3]) soweit sie herangezogen werden konnten, verbessert; notwendige Ergänzungen sind dabei durch eckige

1) Vgl. über ihn den Artikel in vol. IX des *Dictionary of National Biography.*

2) Vgl. Blades, *The Biography and Typography of W. Caxton,* London und Strafsburg 1877, p. 205 f.

3) S. Reinsch a. a. O. zu Anfang. Die *Vita b. virginis Marie et salvatoris rhythmica* hat inzwischen Dr. A. Vögtlin als 180. Publikation des Litter. Vereins in Stuttgart (Tübingen 1888) herausgegeben.

Klammern gekennzeichnet. Alle nicht im folgenden angegebenen allgemeinen Abweichungen sind durch Aufführung der Lesarten Caxtons in den Fufsnoten hervorgehoben worden. Die Verwirrung im Gebrauche der tempora und modi, vor allem in der Beobachtung der consecutio temporum, worin unser Denkmal besonders stark von der klassischen Latinität abweicht, glaubte ich jedoch nicht antasten zu dürfen. Auch in der Setzung von grofsen und kleinen Anfangsbuchstaben sowie der Interpunktionszeichen habe ich im Interesse der Benutzer die modernen Grundsätze befolgt. Die zahlreichen Abkürzungen sind stillschweigend aufgelöst; die im Original durch Absätze gekennzeichneten neuen Erzählungen wurden als numerierte Kapitel abgeteilt. Caxtons Orthographie unterscheidet sich, um es kurz zuzusammenfassen, von der des vorliegenden Neudrucks in folgenden Punkten: im Anlaut steht durchweg *v*, im Inlaut *u*; *j* wird nach *i* gesetzt; *t* vor *i* und Vokal durch *c* vertreten; *ſ* erscheint stets im Anlaut und Inlaut, *s* im Auslaut; *Jesus* hat die mittelalterliche Form *Jhesus* in Anlehnung an die griechische Abkürzung IHS; *Christus* ist entweder *Cristus,* oder nach griechischer Schreibart *Xpistus* gedruckt; *e* und *ae* sind nicht unterschieden; statt *h* steht *ch* in *mihi* und *nihil.* Im Gebrauch von Minuskel und Majuskel herrscht kein festes Gesetz; als Interpunktionszeichen erscheinen nur Punkt, Komma und Doppelpunkt.

Der unter den Schaustücken im Cimelienschranke des historischen Saales aufbewahrte, mit „Hist. Eccles. Univers. 40 b“ bezeichnete Quartband ist in rotem Leder mit reicher Goldpressung gebunden und enthält 18 bedruckte Blätter, wovon die Rückseite des letzten leer ist, ohne Paginierung, Foliobezeichnung und Custoden. Auch

fehlt die Bezeichnung des Druckers, des Druckortes und die Jahreszahl. Da das Buch mit „*type no. 2, first cast*“ in 22 Zeilen auf der Seite gedruckt ist, wird es von den Caxtonforschern um 1478 angesetzt. Das erste grofse *E* ist ausgespart und mit der Hand rot eingemalt. Das Exemplar ist wohlerhalten, nur findet sich unten r. am Rande des letzten Blattes ein Stück ausgerissen, wodurch einige Buchstaben verloren gegangen sind. Nach einer handschriftlichen Notiz auf der Rückseite des letzten der vorgehefteten leeren Blätter wurde das Buch „Aus dem Katalogen Thomas Osborne in London d. 12ⁿ May 1749. (No. 4179) erkauft.“ Ebenda findet sich eine Verweisung auf Gött. Gel. Anz. 1833, II, S. 1979 ff., wo das Buch ausführlich besprochen ist. Eine alte Hand, jedenfalls der frühere Besitzer, hat als Seitenüberschriften l. *Infancia saluatoris,* r. *liber XIIJ* gesetzt und S. 33 am Rande *manum* in *veniam* verbessert. Eine spätere schrieb S. 8 *psal.* neben das erste unterstrichene Citat.

Ich füge zur Orientierung eine kurze Inhaltsangabe des Buches bei:

Cap. 1. Maria und Joseph ziehen nach Bethlehem; ein Engel erscheint ihnen und heifst Maria, die vorher ein Gesicht gehabt, in eine Höhle treten, wo sie Jesum gebiert. Engel beten ihn an und singen *Gloria.*

Cap. 2. Joseph hat inzwischen die beiden Hebammen Zeloni und Salome geholt; Zeloni überzeugt sich auf Erlaubnis Marias durch Betastung von der jungfräulichen Geburt; Salome zweifelt, weshalb ihr nach derselben Prozedur die Hände verdorren. Auf ihr reumütiges Gebet erscheint ein schöner Jüngling, der ihr durch Berührung des Kindes Heilung verheifst. Geheilt verkündet sie das Wunder und bringt viele zum Glauben.

Cap. 3. Anbetung durch die Hirten. Propheten verkünden zu Jerusalem die Geburt des Heilandes.

Cap. 4. Am dritten Tage siedelt die h. Familie in einen Stall bei Bethlehem über, wo Ochs und Esel das Kind in der Krippe anbeten.

Cap. 5. Beschneidung und Darstellung Jesu im Tempel zu Jerusalem; Simeons Freude und Lobgesang.

Cap. 6. Die 3 Weisen aus dem Morgenlande.

Cap. 7. Der bethlehemitische Kindermord. Flucht nach Ägypten.

Cap. 8. Drachen kommen aus einer Höhle und beten das Kind an.

Cap. 9. Löwen, Panther und Wölfe begegnen ihnen in der Wüste, und zeigen ihnen nach der Anbetung des Kindes den Weg, ohne die Zugtiere zu verletzen.

Cap. 10. Der Räuber Barrabas und sein Sohn Dismas treffen sie; Dismas verhindert seinen Vater an der Beraubung der Wanderer, wofür ihm Jesus auf Bitten Marias als Belohnung das Paradies verheifst.

Cap. 11. Auf Jesu Befehl neigt sich eine Palme in der Wüste, sodafs sich alle an ihren Früchten sättigen können; aus der Wurzel entspringt Wasser.

Cap. 12. Jesus verleiht der Palme beim Abschied den Charakter eines Siegeszeichens und läfst einen Zweig durch Engelshand ins Paradies verpflanzen.

Cap. 13. Jesus verkürzt auf Josephs Bitte die Reise von 30 auf einen Tag. Sie erblicken die Berge und Städte Ägyptens.

Cap. 14. Als Maria mit dem Kinde in einen Tempel zu Sotrina tritt, stürzen die Götzenbilder zu Boden. Der Stadtoberste Affrecus und die ganze Bevölkerung beten Jesum an und werden gläubig.

Cap. 15. Jesus, aus Ägypten zurückgekehrt, baut spielend Weiher am Jordan, deren Zerstörung ein böser Bube mit dem Leben bezahlt. Auf Bitten Marias wird er jedoch wieder zum Leben erweckt.

Cap. 16. Jesus macht am Sabbat 12 Sperlinge aus Lehm und läſst sie fliegen.

Cap. 17. Jesus bestraft einen zweiten Knaben wegen Zerstörung seiner Weiher mit dem Tode.

Cap. 18. Ein Knabe, der Jesum boshaft angreift, stürzt tot zur Erde, wird aber durch Jesum, den die Juden bei Joseph verklagen, wieder lebendig gemacht.

Cap. 19. Auf Betreiben des Schriftgelehrten Zachias wird Jesus zum Lehrer Levi in die Schule geschickt, wo er durch seinen Vortrag über die Bedeutung des alpha den Lehrer in Verwirrung bringt.

Cap. 20. Jesus wird von den Knaben fälschlich angeklagt, einen Spielgenossen Zeno vom Söller geworfen zu haben. Die Eltern der Kinder klagen, worauf Jesus, von seiner Mutter befragt, den Toten erweckt und als Zeugen seiner Unschuld anruft.

Cap. 21. Die h. Familie zieht nach Jericho; der Krug Jesu wird von andern Knaben zerbrochen, weshalb er das Wasser im Mantel heimträgt.

Cap. 22. Jesus hängt seinen Krug an einem Sonnenstrahl auf. Die andern Kinder versuchen dasselbe mit ihren Krügen, welche zerbrechen und von Jesu wieder heil gemacht werden.

Cap. 23. Jesus sät eine Handvoll Weizen, der bereits am folgenden Tage von 100 Arbeitern kaum gemäht werden kann. Jesus verteilt die Ernte unter die Armen und Kranken. — Am andern Tage holt er einige Ähren von einem Acker und verzehrt sie geröstet. Dafür trägt

der Acker jährlich so viel Scheffel, als Jesus Körner davon genommen.

Cap. 24. Jesus macht am Meeresufer einen toten Fisch lebendig, nachdem er ihn in Wasser gesetzt, weswegen ihn seine Wirtin als Zauberer mit seinen Eltern aus dem Hause wirft. — Jesus wandelt auf dem Meere, steigt in die Schiffe und predigt den Schiffern; er nährt mit einem Brote 1000 ihm folgende Arme.

Cap. 25. Jesus geht in eine Löwenhöhle, deren Bewohner ihn liebkosen, und durchschreitet mit ihnen den Jordan, wo das Wasser eine Mauer bildet. Darauf schickt er die Löwen zurück, ihnen befehlend niemanden zu verletzen.

Cap. 26. Jesus verlängert seinem Pflegevater durch Ziehen ein zu kurz gehauenes Brett.

Cap. 27. Jesus, zum zweitenmale zur Schule geschickt, erhält vom Lehrer eine Ohrfeige, weswegen dieser tot hinfällt. Die Knaben preisen ihn ob dieser Befreiung von ihrem Peiniger.

Cap. 28. Die h. Familie zieht von Capharnaum nach Bethlehem zurück. Josephs erstgeborener, Jacob, wird beim Gemüsesammeln von einer Viper in die Hand gebissen. Jesus tötet die Viper und heilt ihn.

Cap. 29. Jesus springt vor seinen Spielgefährten von einem Hügel zum andern. Da sie es ihm nachthun wollen, brechen sie Hals und Beine, werden aber auf ihre und ihrer Eltern Bitten geheilt.

Cap. 30. Jesus heilt einen Knaben, der sich beim Holzhacken die Zehen des rechten Fufses abgehauen.

Cap. 31. Die Eltern sperren ihre Kinder in einen Backofen, um ihr Spielen mit Jesu zu hindern. Dieser erhält auf Befragen vom Wächter des Ofens die Antwort,

es seien Ferkel darin, und verwandelt alle Kinder in solche. Maria, von den Eltern bestürmt, legt Fürbitte für sie ein, und Jesus giebt jenen ihre menschliche Gestalt zurück.

Cap. 32. Ein Knabe Joseph wird von seinem Vater in einen Turm gesperrt, damit er nicht mit Jesu spiele. Dieser aber befreit ihn, indem er ihn den Finger ins Schlüsselloch stecken heifst.

Cap. 33. Jesus wird zu einem Färber in die Lehre geschickt und färbt die Tücher in einem Kessel in verschiedenen Farben.

Cap. 34. Die ganze Stadt und viele Bewohner Judäas und Samarias bringen Jesu Geschenke, da er sehr berühmt geworden, und erkennen ihn an. Er verteilt alles unter die Armen. Stets umgiebt ihn ein himmlischer Lichtglanz.

Cap. 35. Schlufswort des anonymen Verfassers. Er will das Buch aus dem Hebräischen übersetzt haben und empfiehlt es trotz seines merkwürdigen und unkanonischen Inhalts: den gläubigen Lesern und Hörern möge es zum Heile dienen. — Am Ende stehen 4 Hexameter über das Leben der Jungfrau Maria, dann 2 Verse aus Jesus Sirach und ein Citat aus Gregorius.

Der Verwaltung der hiesigen Universitätsbibliothek gebührt für die Liberalität, mit der sie mir den kostbaren Druck zugänglich machte, mein verbindlichster Dank; ebenso meinem Kollegen Dr. A. Gercke, der die Liebenswürdigkeit hatte, eine Korrektur mitzulesen.

Göttingen, im Juni 1891.

F. Holthausen.

(1) # Hic incipit tractatus qui intitulatur Infantia salvatoris.

Cap. I.

Exiit edictum a Caesare Augusto ut describeretur universus orbis. Haec autem descriptio prima facta est a praeside Syriae, Cyrino. Et ibant omnes ut profiterentur singuli in civitatem suam. Ascendit et Ioseph a Galilaea de civitate Nazareth in Iudaeam ad civitatem David quae vocatur Bethlehem, eo quod esset de domo et familia David, ut profiteretur cum Maria desponsata sibi uxore praegnante. Cum ergo Ioseph et Maria venerunt per viam quae ducit ad Bethlehem, dixit Maria ad Ioseph: „Duos populos video, unum flentem et alium gaudentem.“ Cui Ioseph: „Sede in iumento tuo et noli superflua verba loqui.“ Tunc apparuit ante eos quidam puer speciosus valde, indutus veste candida, dixitque ad Ioseph: „Quare dixisti verba superflua esse de duobus populis de quibus locuta est Maria? Populum Iudaeorum flentem vidit, et populum gentium gaudentem. Accessit enim tempus et
(2) prope factum est a domino | quod promisit patribus nostris Abraham, Isaac et Iacob. Tempus enim advenit ut de semine Abrahae benedictio omnibus gentibus hereditetur.“ Et cum haec dixissit, angelus iumentum iussit stare, quia tempus pariendi aderat; et praecepit ut beata Maria descenderet et ingrederetur speluncam subterraneam, in qua quis habitans nunquam fuit, quia lumen diei recipere non potuit.

6 Sirie Cirino. 9 12 Bethleem.

Cumque ingressa fuerat beata Maria speluncam, coepit tota splendore clarescere, ac si hora diei sexta adesset vel nona; et neque die neque nocte lux ibi defuit, quamdiu Maria intus fuit. Maria quasi in oratione iacens peperit Iesum masculum, quem circumsteterunt angeli nascentem, quem natum adoraverunt proni in terram iacentes et dicentes: „Gloria in excelsis deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis!“

Cap. II.

Ioseph autem videns tempus pariendi advenisse abierat quaerere obstetrices. Qui cum invenisset et reversus ad speluncam esset, invenit cum beata Maria infantem quem genuerat. | Dixitque Ioseph ad Mariam: „Ego adduxi tibi (3)
obstetrices Zeloni et Salome, quae foris stant pro nimio splendore.“ Audiens beata virgo subrisit. Cui ait Ioseph: „Noli subridere, sed roga ut te visitent, ne forte indigeas medicina.“ Tunc iussit eas intrare ad se. Cumque ingressa fuisset Zeloni, et Salome staret foris, dixit Zeloni ad beatam Mariam: „Dimitte me ut tangam te.“ Cumque permisisset se tangi, exclamavit voce magna obstetrix dicens: „Domine, domine magne, miserere mei! Nunquam hoc auditum est nec in suspicione habitum, quod mamillae sint plenae lacte et natus masculus suam matrem virginem ostendat. Ac nulla sanguinis pollutio in nascente, nulla angustia neque dolor in parturiente. Virgo concepit, virgo peperit, virgo post partum permansit.“ Et ait Salome: „Quod audio non credam, nisi probavero.“ Et ingressa ad beatam Mariam dixit: „Permitte me ut palpem te.“ Cumque beata Maria permisisset se palpari, et Salome a palpatione retraxit manum, statim aruerunt ambae manus, et prae nimio dolore coepit clamando flere | et dicere: „Domine deus, tu nosti quia (4)
semper te timui et omnes mulieres ad quas veni, curavi. Et ecce misera facta sum propter incredulitatem meam,

19 Zelony. 22 suspicionem. 24 ostendit.

quia ausa sum temptare virginem tuam.“ Et cum haec diceret, apparuit quidam iuvenis speciosus valde, et dixit ei: „Accede ad infantem et ora eum et tange de manu tua; ipse enim sanabit te. Ipse autem est salvator saeculi.“ Quae confectim accessit ad infantem, et adorans eum tetigit fimbriam pannorum eius in quibus volutus erat, et statim manus eius sanatae erant. Et exiens foras coepit clamare dicens magnalia quae viderat et quae passa erat, et quomodo salva facta erat, ita ut ad praedicationem eius multi crediderunt.

Cap. III.

Nam et pastores ovium, qui custodiebant vigilias noctis super gregem suum, venerunt Bethlehem asseverantes se angelos dei in medio noctis vidisse dicentes eis et hymnum cantantes: „Quia natus est Iesus Christus deus, salvator mundi, per quem restituetur salus Israel.“ Sed et stella ingens a vespere usque ad matutinum super
(5) speluncam splendebat, cuius magnitudo | nunquam visa fuit ab origine mundi. Et prophetae qui erant in Ierusalem dicebant hanc stellam Christi indicare nativitatem, qui non solum restauret promissionem Israel, sed etiam omnium gentium.

Cap. IV.

Tertia autem die nativitatis domini egressa est Maria de spelunca ad stabulum extra civitatem Bethlehem, in quo saepe pauperes et peregrini pernoctabantur. Ibi enim erant bos et asinus stantes ad praesepe, et adorabant confestim puerum positum in praesepio. Tunc adimpletum est quod dictum est per Isaiam prophetam: „Cognovit bos possessorem suum, et asinus praesepe domini sui.“ Item Habacuc: „In medio duum animalium cognoscetur.“ In eodem autem loco moratus est Ioseph cum infante tribus diebus.

12 ovium] enim. 14 dicentis. 15 ympnum. 17 matutinam. 19 Iherusalem. 25 Bethleem. 29 Abacuk. 31 Isayas.

Cap. V.

Sexta autem die nativitatis domini ingressi sunt Ierusalem, ubi impleverunt septimam diem. Et tunc Ioseph octava die adduxit infantem ad templum domini, ut circumcideretur, et obtulit pro eo par turturum aut duos pullos columbarum, sicut scriptum est in lege Moysi. Erat vero in templo vir dei perfectus et iustus, nomine Simeon, annos centum aetatis habens | et duodecim. Hic (6) a domino acceperat responsum quod non gustaret mortem, nisi prius videret Christum venientem in carne. Qui cum vidisset infantem, exclamavit dicens: „Visitavit deus plebem suam!“ Et festinans adoravit eum. Post haec suscipiens puerum in manibus suis involvit eum pallio, et osculans pedes eius dixit: „Nunc dimittis servum tuum, domine, secundum verbum tuum in pace.“

Cap. VI.

Transactis autem tribus diebus quarto die venerunt magi ab oriente Hierosolymam munera deferentes et interrogantes Iudaeos: „Ubi est qui natus est rex Iudaeorum? Vidimus enim stellam eius in oriente, et venimus adorare eum.“ Audiens autem Herodes rex turbatus est, et omnis Hierosolyma cum eo; et convocans principes sacerdotum et scribas sciscitabatur ab eis, ubi ille rex Christus nasceretur. At illi dixerunt: „In Bethlehem civitate Iudae.“ Ille autem convocatis tribus magis didicit ab eis tempus stellae illius quae illis apparuerat. Et dixit eis: „Ite et interrogate diligenter de puero; et cum inveneritis, renuntiate mihi, ut et ego veniens adorem eum.“ At illi relicto rege venerunt in Bethlehem, | et intrantes domum (7) invenerunt puerum cum Maria matre eius, et adorantes proni in terram obtulerunt ei munera, aurum, thus et murram. Et moniti erant in somno ab angelo ut non redi-

3 vij. 4 viij. 5 optulit. 18 Ierosolimam. 22 Ierosolima. 23 siscitabatur. 28 ille. 31 optulerunt. 32 mirram. 32 sompno.

rent per Herodem. At illi relicto Herode per aliam viam ibant in regionem suam.

Cap. VII.

Videns itaque rex quod illusus esset a magis, occidit omnes pueros a bimatu et infra qui erant in Bethlehem Iudae et in omnibus finibus eius. Sed prius monitus erat Ioseph in somnis ab angelo, qui dixit illi: „Surge, tolle puerum et matrem eius, et fuge in Aegyptum per viam eremi, et esto ibi usque dum dicam tibi.“ Et Ioseph secundum angeli dictum ivit.

Cap. VIII.

Cumque transirent illi, viderunt iuxta viam quandam speluncam, et descendens beata Maria de iumento sedebat iuxta speluncam tenens puerum in gremio suo. Erant enim cum Ioseph tres pueri et una puella simul iter agentes. Et ecce subito dracones egressi erant de spelunca, quos videntes pueri prae nimio timore exclamaverunt. Tunc Iesus descendens de gremio matris suae stetit
(8) ante dracones, et illi | adoraverunt eum et continuo recesserunt. Tunc adimpletum est quod dictum est per prophetam: „Laudate dominum dracones“ et cetera. Ipse autem ambulans ante eos praecepit eis ut nullum laederent.

Cap. IX.

Similiter leones et pardi et lupi obviantes eis per desertum adorabant puerum. Et [quo]cumque ibant Ioseph et Maria et qui cum eis erant, bestiae praecedebant eos ostendentes eis viam et semper inclinantes puero, atque valde domestice et mansuete inter haedos et agnos quos Ioseph secum de Iudaea adduxerat, ambulabant, ne aliquis ab ali-

5 Bethleem. 7 sompnis. 8 Egiptum. 9 heremi. 25 perdi. 29 edos.

quo laederetur, ut adimpleretur quod dictum est per prophetam: „Lupi cum agnis pascentur.“ Similiter: „Leo et bos simul paleis pascentur.“ Nam duo boves iungebantur in quodam plaustro in quo necessaria portabantur, cum
5 quibus leones pascebantur.

Cap. X.

Praeterea non est praetermittendum quod, cum Ioseph et Maria cum filio iter agerent per loca deserta, contigit ut Barrabas latro et Dismas filius eius illis obviam
10 venirent. Et petiit Barrabas quid illa portabat. Ipsa vero placido vulto respondens ait: „Iesum, filium meum primogenitum.“ Qui ludebat, sicut iacuit. Barrabas autem | proponens eos spoliavisse, Mariam per vestimenta firmiter (9)
tenebat. Quo viso Dismas filius eius coepit eum depre-
15 cari quod sibi quicquam molestiae non inferret, affirmans quod susceptius esset sibi mortis subire supplicium, quam eos videret damnum aliquod incurrere corporale. Ipse vero filii sui precatui condescendens dimisit illos indemnes. Quo impetrato Dismas prae gaudio manibus plaudebat, gra-
20 tias agens patri suo. Tunc sancta Maria tamquam domina generosa filio suo supplicavit, quatinus Dismae pro labore suo retribueret. Qui respondens ait: „Mater mi, mecum mortis supplicium patietur iste, necnon post mortem primus introibit portas paradisi, ubi habebit gaudium aeter-
25 naliter duraturum.“

Cap. XI.

Factum est ut beata Maria quodam die prae nimio calore solis fatigaretur, et videns iuxta viam arborem palmae pulcherrimae dixit ad Ioseph: „Vellem paululum re-
30 quiescere sub umbra huius arboris.“ Ioseph vero festinans duxit eam ad palmam ac de iumento fecit eam descendere. Cumque beata Maria ibi resedisset, respexit | ad comam (10

11 repondens. 17 dampnum. 18 indempnes. 32 residisset.

palmae viditque eam plenam pomis, et dixit ad Ioseph: „O, quam desidero, si fieri possit, ut ex fructibus istius palmae perciperem!“ Cui Ioseph: „Miror te, Maria, haec dicere, cum videris quantae altitudinis sit palma ista, quod tu de fructibus eius cogitas edere. Nunquid aliquis de nobis alas habet, ut volare possit in summitatem palmae? Noli hoc cogitare, exoro te. Ego magis cogito et contristor de penuria aquae, quae nobis iam deficit in utribus nostris; nec habemus unde pecora nostra et nos refocillare debemus.“ Tunc infantulus Iesus laeto vultu in sinu materno residens ait: „Flecte arbor, ut de fructu tuo reficiatur mater mea et qui cum ea sunt!“ Et confestim ad hanc vocem inclinavit se arbor usque ad plantas beatae Mariae, et collegerunt ex ea fructus multos, ex quibus refecti sunt omnes usque ad satietatem. Et sic inclinata stetit quasi exspectans infantis imperium. Tunc dixit Iesus: „Egredere aqua de radice palmae, ut refocillemur ex te!“ Et confestim egrediebatur aqua limpidissima ac frigida ut
(11) nix. | Videns autem Ioseph fontem gavisus est gaudio magno, et satiati sunt ipsi et pecora sua, unde gratias dederunt deo.

Cap. XII.

Die autem altera, cum inde proficiscerentur, conversus Iesus ad palmam adhuc inclinantem et quasi exspectantem pueri iussionem dixit: „Erige te palma in pristinum statum! Voloque ut unus ex ramis tuis transferatur ab angelis meis et plantetur in paradiso patris mei. Hanc etiam benedictionem tibi conferam, ut omnis quicumque aliquod bonum certamen fecerit, dicetur ei: ‘Pervenisti ad palmam victoriae’.“ Haec eo loquente ecce apparuit angelus stans super arborem, atque auferens unum ex ramis volavit ad caelum. Quod videns Ioseph et qui cum eo erant, facti sunt velut mortui. Quibus dixit Iesus: „Quare formido tenet corda vestra? An

6 summitate. 16 expectans. 27 ab] ex. 33 velud.

nescitis quia palma haec, quam feci, volo ut transferatur in paradisum? Erit autem omnibus in loco deliciarum, sicut nobis parata fuit in hac solitudine."

Cap. XIII.

5 Post haec illis iter agentibus dixit Ioseph ad Iesum: „Domine, maximus calor decoquit nos, unde, | si tibi pla- (12)
ceat, teneamus viam iuxta mare, ut civitates possimus invenire." Dixit ei Iesus: „Noli timere Ioseph, ego enim vobis viam breviabo, ut quod spatium triginta dierum con-
10 tinet, uno die perficietis." Haec quoque illis loquentibus ecce prospicientes viderunt montes Aegyptios et eius civitates plurimas.

Cap. XIV.

Illi autem appropinquantes ingressi sunt quandam
15 civitatem quae vocatur Sotrina, in qua nullus erat eis cognitus a quo possent hospitium petere. Aegyptii vero eiusdem civitatis ingressi sunt capitolium, id est templum deorum, in quo manebant sacerdotes quatinus singulis diis secundum uniuscuiusque deitatis honorem sacrificia offer-
20 rent. — Maria autem videns tantam multitudinem in templo gentium, ingressa est in illud. Et ecce omnia idola in terram corruerunt, ita ut penitus comminuta atque fracta in terra iacuerunt. Tunc impletum est quod dictum est per Isaiam prophetam dicentem: „Ecce deus veniet
25 super nubem levem et ingredietur Aegyptum, et movebuntur omnia manufacta Aegyptiorum." Affrecus vero dux illius | civitatis videns idola sua fracta et prostrata (13)
iacere in terra, accessit ad beatam Mariam, quae deum portabat in sinu suo, adorans eum. Et omnis populus
30 eiusdem civitatis similiter eum adorantes relictis idolis suis crediderunt in eum.

11 perspicientes. Egipcios. 15 Socrina. 16 Egipcij. 22 ydola. 24 Isayam. 25 Egiptum. 26 Egipciorum. 27 ydola. 30 ydolis.

Cap. XV.

Regresso Iesu de Aegypto, cum venisset in Galilaeam aetatis suae anno quinto, una die sabbati cum infantulis ludebat ad ripam Iordanis. Cum vero sederet, fecit sibi septem lacos, quibus singulis fecit rivulos, per quos de 5 torrente aquas ducebat in lacis suis. Atque iterum aquas fecit redire ad torrentem, et iterum reducebat in lacis suis. Tunc unus ex illis infantulis, filius diaboli, animo invido clausit rivulos qui ministrabant aquas in lacis Iesu, atque evertit omne opus quod operatus est Iesus, eo quod 10 non poterat ministrare aquas in lacis suis, sicut fecit Iesus. Tunc dixit Iesus ei: „Vae tibi, fili mortis, fili diaboli! Opera quae ego operatus sum tu dissipas?“ Et statim mortuus est. Tunc consequenter clamabant parentes |
(14) mortui contra Ioseph et Mariam dicentes: „Filius vester 15 maledixit filio nostro, et mortuus est.“ Tunc dixit Ioseph Mariae: „Ego non audeo dicere illi; tu ergo mone et dic illi: ‘Quare, fili mi, excitasti nobis odium populi, et cur sustinemus molestias hominum?’“ Cumque venisset mater eius ad eum, dixit: „Domine, mi fili, quid fecit iste ut 20 moreretur?“ Cui ille: „Dignus erat morte, eo quod dissipavit opera quae ego feceram.“ Dixit autem Maria: „Noli domine, fili mi, talia facere, ne forte insurgant in nos gentes.“ At ille nolens contristari matrem suam dextro pede percussit nates pueri mortui dicens ad eum: 25 „Surge, fili iniquitatis; non enim dignus es intrare in requiem patris mei, quia opera mea dissipasti.“ Et statim qui mortuus est surrexit et abiit narrans magnalia dei quae fiebant. Venientes autem crediderunt in Iesum.

Cap. XVI. 30

Et factum est post haec videntibus multis Iudaeis accepit Iesus lutum de lacis quos fecerat, et ex eo fecit duodecim passeres. Erat autem sabbatum quando haec fecit
(15) Iesus, et erant plurimi infantes cum eo. | Tunc quidam

2 Egipto. 3 infantulus. 13 dyaboli. 33 pasceres.

Iudaeus videns Iesum haec facientem dixit ad Ioseph: „Nonne vides, Ioseph, filium tuum talia operantem, quae non licet nobis facere in sabbato?“ Iesus vero haec audiens percussit manum ad manum dicens passeribus: „Volate passeres!“ Ad cuius iussum volabant continuo. Videntes autem qui aderant talia signa, repleti sunt stupore magno. Et alii videntes laudabant eum, alii vero vituperabant eum. Quidam autem ex eis abierunt ad principes sacerdotum et primates Pharisaeorum et nuntiaverunt eis quod Iesus in conspectu Israel talia magna signa et virtutes fecit. At illi audientes dixerunt quidam: „Quia hic est filius dei;“ alii autem: „Non, sed daemonium habet.“

Cap. XVII.

Contigit iterum ut quidam puer, filius sacerdotis cuiusdam templi, qui cum Iesu advenerat ad ludendum, tenens virgam in manu sua cunctis de populo videntibus cum furore nimio divisit lacos quos fecerat, et effudit aquas congregatas in eis de torrente. Ipsum etiam aquae ductum, per quem intraverat in eis aqua, clausit | et (16)
postea evertit. Qui mox cunctis videntibus arefactus mortuus est. Tunc Ioseph metuens Iesum ibat cum eo ad domum, et mater eius similiter.

Cap. XVIII.

Quidam etiam puer subito ex adverso, operarius iniquitatis, surrexit et impulit se super humerum Iesu, [volens eum] elidere prosternendo et nocere, si quando posset. Cui dixit Iesus: „Non reverteris sanus de via tua.“ Qui statim corruit et mortuus est. Tunc congregati sunt omnes adversus Iesum et accusabant eum. Videns autem Ioseph perterritus est nimium, timens vim populi Israel. Tunc apprehendit Iesus infantem mortuum per aurem et suspendit eum a terra in conspectu omnium,

4 pasceribus.

et universi viderunt Iesum loquentem cum eo, tanquam pater cum filio loquitur. Reversusque est spiritus eius in ipsum, et revixit. Unde multi admirantes crediderunt in Iesum.

Cap. XIX.

Zachias quidam legis doctor veniens ad Ioseph et Mariam dixit: „Date mihi infantem Iesum, ut tradam eum magistro Levi, qui erudiat eum litteras, et addiscat leges Moysi.“ Qui ita fecerunt. At cum venisset Iesus ad magistrum Levi, dixit ei magister, incipiens a prima
(17) littera alpha: | „Responde!“ At ille tacebat. Unde magister et doctor legis iratus apprehendens virgam percussit eum in capite. Iesus vero dixit ad didascalum: „Levi, ut quid me percutis? In veritate scias quod ipse qui percutitur magis aptus est docere percutientem se, quam ab eo doceatur.“ Dixit Iesus iterum magistro Levi: „Omnis littera ab alpha usque ad thau dispositione dinoscitur.“ Et dixit Iesus Zachiae: „Dic ergo mihi tu quid sit thau, et ego dicam tibi quid sit alpha.“ Et iterum dixit Iesus ad eos: „Qui alpha non noverit, quomodo discere potest thau? Hypocritae, dicite primo quid sit alpha, et ego vobis credam cum dixeritis beta. Dicat mihi modo magister legis quid sit prima littera. Et quare triangulos habet multos, grateros (?), subacutos, erectos, subductos, longos, medios, productos, strictos atque curvifactos?“ Haec autem audiens Levi stupefactus est ad tantarum litterarum dispositionem et manifastationem, et dixit clamando coram omnibus: „Non debet iste super terram vivere. Immo dignus est in magna cruce suspendi. Nam ignem
(18) potest extinguere | et omnia tormentorum genera dividere. Ego puto quod hic ante cataclysmum natus fuisset. Et quid dicam? Non valeo sustinere verba huius pueri. De hoc vero municipio fugiam, quo intendere valeo. Ab infante senex victus sum, quia neque initium neque finem

8 addiscant. 13 didasculum. 14 Leuy. 16 Leuy. 18 Dic] Sic. 21 Ypocrite. 22 betha. 29 Ymmo. 31 cathaclismum.

de quibus iste affirmat, invenire possum. Difficile enim est clausum eius initium reperire. Operatio enim huius pueri et sententia sermonis eius [et] intentionis nihil cum hominibus videtur habere.“ Et post haec non audebant ei
5 aliquid dicere vel ab eo audire. Tunc recesserunt inde Ioseph et Maria cum eo in civitatem Nazareth, et erat ibi aliquantulum temporis cum parentibus suis.

Cap. XX.

Cum autem Iesus una die sabbati luderet, contigit
10 ut ludentibus pueris in solario quodam cum illo unus illorum in terram alium inpulit, et mortuus est. Quod cum vidissent parentes mortui, contra Ioseph et Mariam clamabant dicentes: „Filius vester multum malefaciens misit filium nostrum in terram de solario, et mortuus est.
15 Quam emendationem facere potestis, nisi ut Iesus nobis tradatur et moriatur?“ | Iesus vero tacebat. Venerunt ergo (19)
Ioseph et Maria festinantes et dixerunt ad Iesum: „Domine, descende!“ Et descendit Iesus de solario. Tunc dixit ei mater sua: „Domine mi, tu misisti eum de
20 solario?“ Tunc vocavit puerum Iesus nomine suo dicens: „Zeno, numquid ego te praecipitavi de solario?“ Qui erigens se super pedes eius stetit et dixit: „Non, domine.“ Et mirati sunt omnes astantes super signo facto, et laudabant Iesum dicentes vere eum esse dei filium,
25 quem praedixerunt prophetae.

Cap. XXI.

Post haec autem abierunt inde Ioseph et Maria cum Iesu in Iericho. Et cum esset Iesus annorum sex, misit eum mater sua ad fontem cum hydria ad hauriendum
30 aquam cum infantibus. Et contigit postquam hauserat aquam Iesus, ut quidam ex infantibus eum inpegerit et hydriam suam quassaverit. At ille expandens pallium

28 Ierico. 29 idria. 30 quod postquam. 32 idriam.

quo indutus erat, sumpsit in eo aquam quanta erat in hydria, et portavit matri suae. At illa videns admirabatur nihilque dicebat, sed condebat omnia haec in corde suo.

Cap. XXII.

Altera autem die sumpsit Iesus hydriam pergens ad
(20) fontem cum eisdem | pueris, cum quibus pristina die ibat. Erat autem iuxta fontem arbor quaedam pulchra et frondosa nimis, per medium cuius sol clare lucens emisit radios supra fontem et in circuitu undique. At illis implentibus hydrias dixit Iesus: „Facite sicut ego faciens vobis indicabo.“ Et Iesus impleta hydria sua suspendit eam super unum radiorum. Illi autem videntes quidam suspenderunt hydrias suas super eundem radium, quidam super alium, quae omnes in terram cadentes fractae sunt. Tunc Iesus stans derisit eos dicens: „Vae vobis, miseri; heri hydriam meam manibus vestris fregistis, ideo feci vos hodie hydrias proprias conquassare ac frangere.“ Illi autem flere coeperunt et clamare vehementer. Iesus vero clamori eorum compatiens cepit uniuscuiusque hydriae fracturas, et eodem modo quo prius composuit et integras pueris reddidit hydrias. Tunc vero pueri euntes domum narrabant parentibus suis quae fecit Iesus.

Cap. XXIII.

Iesus Christus quadam die ferens parum tritici ad mensuram unius volae exivit in agrum, et invento loco
(21) placito | seminavit ibi triticum. Quod statim pullulare coepit vehementer. Tunc ivit Iesus domum et dixit ad Ioseph: „Ite cito in civitatem, et allocate vobis messores centum ad metendum cras segetes in agro mecum.“ Qui admirans ait: „Domine, nondum advenit tempus metendi, sed neque est nobis pars in agro, eo quod non seminavi-

2 idria. 5 idriam. 7 pulcra. 10 ydrias. 11 ydria. 13 ydrias. 14 terra. 16 ydriam. 17 ydrias. 19 ydrie. 21 ydrias. 26 placato. pululare.

mus quicquam.“ Cui ille dixit: „Fac cito quod dico. Ego vero heri seminavi plenam volam.“ Ioseph vero timens ibat et allocabat centum messores. At illi venientes die crastina invenerunt triticum maturum nimis, et
5 messuerunt illud, et vix in uno die totam segetem poterant metere prae nimietate. Ioseph vero congregavit illud in horreum suum. Iesus vero congregans omnes debiles et pauperes, claudos et surdos, viduas et orphanos, totum triticum distribuit eis praeter illud quod messoribus debe-
10 bat. Et erat summa totalis CC chori. Multi vero Iudaeorum haec audientes venerunt et crediderunt in Iesum, dicentes nullum talia signa posse facere, nisi esset deus cum eo. Altera quoque die exiens Iesus de civitate perrexit in agrum, | et tulit de spicis frumenti in manu sua, (22)
15 et reversus in civitatem posuit eas super ignem, et confricans eas coepit edere. Et dedit deus talem gratiam illi agro, ut singulis annis, cum esset seminatus, tot modios domino reddidit, quot grana de ipso sumpserat deus. Quod et ita factum est.

20 Cap. XXIV.

Quodam tempore ambulans Iesus iuxta littus maris invenit piscem mortuum et aridum. Et accipiens ipsum posuit eum in pelvem, et praecepit ei palpare. Qui statim in aqua coepit fortiter huc et illuc discurrere. Quod
25 videntes vicini nuntiaverunt viduae in domo cuius fuerat hospitatus. Illa vero ut audivit, aestimans quod magus esset cum festinatione eiecit eum de domo sua una cum Ioseph et Maria, matre eius. Et multotiens se Iesus mittebat in mare ambulans super aquas, et cum seque-
30 bantur navigia, exspectabat ea super faciem aquarum stans, et ascendebat in ea ad nautas docens eos de regno dei. Ubicumque vero pauperes audiebant eum esse, ibant et sequebantur eum. Et ipse de uno pane mille pauperes | saturavit. (23)

7 orreum. 17 modus.

Cap. XXV.

Cum exiret Iesus de Iericho octavo aetatis suae anno, secutae sunt eum turbae multae; et cum descendisset per viam, cognovit ut leaena catulos generasset. Iesus vero cunctis videntibus introivit in cavernam illam ubi erant catuli. Ut vero leones viderunt eum introire, occurrerunt illi obviam adorantes eum. Iesus autem sedebat in caverna in introitu inter catulos leonum, atque catuli circa pedes eius lambentes ludebant cum eo. Et conversus Iesus ad populum dixit: „Vae vobis, miseri! Quanto meliores bestiae silvae sunt vobis, quae suum cognoscunt dominum et adorant, et vos homines rationabiles, qui ad dei imaginem et similitudinem facti estis, dominum vestrum ignoratis. Bestiae omnes ferocissimae me cognoscunt et mihi mansuescunt; homines, pro quibus veni in mundum, me vident sed non cognoscunt.“ Post haec eodem tempore transivit Iesus Iordanem cum leonibus cunctis videntibus, et aqua Iordanis divisa erat in duas partes ante eos ad dexteram et sinistram. Et Iesus leonibus ait, ita ut omnes audire poterant: „Ite in pace, ne alicui homini vel
(24) animali noceatis, nisi | homines vobis noceant.“ At illi genu flectentes adoraverunt eum et abierunt in pace ad loca sua. Iesus vero reversus ad matrem suam ivit.

Cap. XXVI.

Erat Ioseph faber lignorum neque aliud faciebat nisi iuga boum et aratra et lecta lignea et huiusmodi quae domi maxime erant necessaria. Unde contigit quod quidam iuvenis mandaret illi ad faciendum grabatum quoddam cubitorum sex. Et iussit Ioseph unum ex pueris suis ut acciperet securem et secaret duo ligna, unum septem cubitorum et aliud quinque. Et non reservavit mensuram lineae. Quae cum attulisset ad domum, consideravit Ioseph mensuram utriusque, et invenit unum duobus cubitis brevius altero. Stans autem Ioseph cogi-

6 videntes. 11 qui. 12 ymaginem. 27 contingit.

tabat quid super hoc esset faciendum. Iesus quoque videns eum sic cogitantem ait: „Quid est quod ita cogitas de defectu unius ligni? Veni, et teneamus duo capita lignorum, et iungamus caput et tractemus brevius, et statim coaequabuntur.“ Tunc venit Ioseph tenens caput brevioris ligni, et Iesus apprehendit aliud caput et traxit ad se, et coaequata sunt ad invicem. Et dixit Iesus: „Vade, operare et redde quod promiseras.“ | Et reddidit (25) promissum.

Cap. XXVII.

Et factum est ut secundo Iesus traderetur cuidam magistro ad discendum litteras, qui debito modo coepit eum interrogare dicendo: „Dic alpha!“ Cui Iesus: „Dic mihi prius quid beta sit, et ego dicam tibi quid sit alpha.“ Ob hoc vero magister iratus dixit: „Sic respondes magistro tuo?“ Et percussit eum in maxilla. Erat autem ille magister valde severus ultra modum. Conversus Iesus ad eum dixit: „Impie doctor et crudelis, sic introducis pueros in doctrinam? Amen, dico tibi, quia amplius me neque quemquam alium percuties, eo quod dominum tuum et docentem ignoscendo percusseris.“ Qui continuo cecidit in terram de cathedra sua et mortuus est. Iesus vero reversus est ad matrem suam, et sequebatur eum omnis multitudo puerorum adorantes eum et dicentes: „Benedictus sis tu, Iesu, qui pessimum magistrum nostrum a nobis abstulisti! Precamur etiam te, ne iterum eum vivere facias.“ Qui dixit eis: „Eligite vobis alium doctorem; ipsum vero amplius non habebitis.“ At illi reversi sunt unusquisque in domum suam. |

Cap. XXVIII.

Revertentes tunc de Capharnaum Maria et Ioseph (26) cum puero Iesu venerunt in civitatem Bethlehem. Qua die vocavit Ioseph filium suum primogenitum Iacob, et

5 venit] enim. 13 Sic. 19 doctrina. 23 omnes.

misit eum in hortum ad colligendum olera ad pulmentum faciendum. Iesus vero secutus est eum. Et dum Iacob olera colligeret, exiit subito serpens de foramine et percussit manum eius pessime. Qui continuo clamavit dicens: „Heu, heu mihi! Vipera pessima percussit manum meam.“ Iesus vero videns eam quaerentem foramen suum et volentem intrare, apprehendit illam per caudam et dixit: „Antique diabole et inique, quare percussisti manum pueri?“ Et iactavit eam in terram, et mortua est. Postea sufflavit in manum pueri, et sanata est. Iacob vero secum portans viperam narravit quae facta fuerant.

Cap. XXIX.

Beatus puer Iesus iterum assumpsit pueros cum quibus ludere solebat secum in agro, in quo duo colles sublimes erant centum passus inter se distantes. Illis
(27) autem | ludentibus ascendit Iesus collem alterum et dixit sociis: „Quis ex vobis me sequetur?“ Ac quidam ex illis factis eius invidentes dixerunt cum indignatione magna: „Quis tu, aut quae regalis tua progenies, ut non te sequeremur? Fac citius quae facturus es, et nos eadem faciemus. Nonne tu es filius fabri?“ At Iesus tacens saltare coepit, et ecce velociori cursu reliquis ad collem ex opposito cucurrit pedibus suis sibi praebens solacium; et iterum rediit in locum suum. Tunc Iesus descendens de colle dixit eis qui eum deridebant: „Faciatis iam quae modo feci!“ At illi ascendebant collem quem Iesus prius ascendebat, credentes se posse facere quae ipse fecerat. Et saltare simul coeperunt. Et quidam eorum cadentes in terram tibias fregerunt, quidam brachia, quidam crura, quidam capita et humeros; nec erat quisquam ex pueris saltantibus sine fractura et laesione. Et surgentes qui transire poterant, ibant ad parentes suos narrantes quod fecerat eis Iesus. Illi autem, qui exanimes fere iacebant
(28) fractis tibiis et | cruribus, dixerunt ad Iesum: „Domine

1 ortum. 10 manu. 16 autem *wiederholt*. 33 iacebat.

Iesu, miserere nobis miseris, et sana nos! Nunc enim cognovimus quia peccavimus contra te invidentes operibus tuis.“ Tunc Iesus erexit eos dicens: „Surgite miseri et sani estote, dominum deum unum adorate et cognoscite; ipse enim liberavit vos ab omni angustia et tribulatione quae supervenerunt vobis.“ Illi vero sanitate recepta adorabant eum, et confestim reversi sunt ad parentes suos referentes eis qualiter infirmati fuerant et postea sanati. Qui continuo venientes adoraverunt eum rogantes ut et ipse veniens ceteros pueros, amicorum suorum filios, sanaret. Venit ergo Iesus et imposuit eis manus, et sanati sunt omnes.

Cap. XXX.

Cum factus esset Iesus annorum duodecim, puer quidam in vico ubi habitabat Iesus cum parentibus suis scindebat ligna; et dum scinderet ea, omnes pedis sui dexteri articulos truncavit. Et cum turba vicinorum cucurrisset ad eum, venit Iesus inter eos et compatiens adversitati ipsius iunxit articulos pedis sui. | Et subito qui (29) laesus fuerat ita sanus factus est, quod nullum signum in pede posset videri. Et dixit illi Iesus: „Surge et scinde ligna, et memorare mei!“ Cum autem vidisset turba signum quod fecerat Iesus, adoraverunt eum dicentes: „Vere credimus quod hic est Christus.“

Cap. XXXI.

Videntes igitur aliqui homines illius civitatis quod pueri sui ludendo cum Iesu ita multotiens periclitabantur, posuerunt eos in clibano prae timore, et conduxerunt hominem, qui illos custodiret continue ac cibaria ministraret ita, quod neminem alium permitteret ad eos venire. Accidit autem ut Iesus spatiando solus causa recreationis veniret per eundem locum in quo erant. Qui postulans eorum

9 et rogantes. 16 omnis. 24 Xpristus.

custodem, quid ibi custodiret, respondit: „Porcillos“, putans infantulum Iesum suis verbis decepisse. At ille dixit: „Tunc porcelli fiant!“ Quod et ita factum est. Et continuo coeperunt omnes sicut porcelli clamare et grinnire. Quod audiens atque videns custos eorum fecit magnam lamentationem, et pergens ad eorum parentes et amicos |
(30) retulit totum, quemadmodum contingebat. At illi maestum vultum praetendentes et manus suas pro dolore complicantes iverunt ad clibanum, et ibi nihil aliud invenerunt neque viderunt nisi porcellos clamantes et grinnientes. Tunc nullum aliud remedium sciverunt, sed omnes unanimi consensu ad matrem suam Mariam perrexerunt eius auxilium humiliter deprecando, quatinus filium suum pro eis imploraret, ut pueros suos in porcellos transfiguratos ad pristinam formam reduceret. Maria autem eorum precibus inclinans puerum Iesum pro praedictis cordialiter exoravit. Qui matris suae orationem exaudiens et non negans omnes illos transfiguratos solo verbo in gradum pristinum reduxit reddita sanitate.

Cap. XXXII.

Erat quidam dives habens filium nomine Ioseph, qui multotiens ibat et ludebat cum Iesu in tempore infantiae suae. Cui invidens pater suus ait: „Fili mi carissime, tu operaris saepe contra voluntatem meam cum Iesu ludendo et eius doctrinae inhaerendo. Quapropter tu eris sub tali custodia positus, quod nihil sub caelo vivens |
(31) nisi ego solus ad te veniet, quamvis clamites atque voces; neque puer Iesus cum tota sua incantatione te adiuvabit nec ab ergastulo liberabit.“ Tunc puer Ioseph humillima voce patri suo respondit et dixit: „Pater mi, fiat voluntas vestra, sed unum bene scio quod Iesus, qui est ita humilis atque potens, non sinet me perire.“ Tunc ostiis firmiter seratis atque repagulatis Ioseph in carcere solum pater suus reliquit. Cui Iesus confestim veniens ait: „Ioseph,

1 portillos. 14 tranffiguratos. 29 humilima. 32 hostiis.

consors mi, bene nosco quod causa mei tu es hic; sed esto boni confortaminis, quia cito liberaberis.“ Et inveniens foramen cuiusdam penetralis praecepit ei imponere digitum suum. Quo imposito iussit eum praedictum digitum extrahere, et hoc facto incontinenti virtute Iesu penitus erat liberatus ab ergastulo.

Cap. XXXIII.

Alio quoque tempore dixit Iesus Mariae: „Cara mater, de arte tinctoria ego vellem libenter addiscere.“ Tunc mater sua desiderio suo satisfaciens transivit ad quendam tinctorem et cum eo pactum fecit, quod moram traheret secum pro arte sua erudienda. Tinctor vero valde bene contentus erat de tali | famulo, quia talis gratia regnabat (32) in eo, quod totum melius erat quod sub manum suam veniebat. Sed quadam die contingebat quod praedictum tinctorem magistrum suum una cum uxore sua quidam convicaneorum suorum ad prandium invitabat, qui tunc habuit multos diversos pannos in diversis coloribus tingendos, scilicet quosdam scarleticos, quosdam murreos, quosdam virides, quosdam rubeos, quosdam vero blodios. Quos omnes tradidit sub regimine Iesu famuli sui ad tingendum in eius absentia. At ille immediate post egressum magistri sui immenso igne sub fornace aqua repleta posito atque facto perrexit in campum cum suis sociis ad ludendum. Postquam vero magister suus comedisset cum proximo suo a quo invitatus fuerat, mox viam domorsum arripuit. Et aspiciens a longe per viam sicut transivit, vidit Iesum famulum suum iuxta torrentem cum duobus aliis pueris ludentem. Quod percipiens uxor eius multum dolorem praetendebat, credens firmiter unumquodque destructum fuisse quod domi dimittebat. Iesus itaque respiciens magistrum | suum procul venientem, domum velociter (33) festinabat, atque cum omni festinatione universos pannos simul et semel in calidam fornacem iactabat. Quando

14 manu sua.

enim magister suus venit domum, statim incepit litigare nec non conviciari, tristi vultu sic dicendo: „Heu, heu, ad nihilum redactus sum! Improperium quapropter tu lues in corpore tuo per illum qui creavit solem et lunam et totum mundum ex nihilo.“ Et accipiens facem ardentem in manu sua coepit iactare ad caput suum, quae a capite suo deficiens iuxta illum cecidit super terram, et confestim in eodem loco ubi cecidit, germinando pullulavit baiulans virides frondes, folia quoque flores. Iesus autem currens ad calidam fornacem extraxit omnes pannos in ea positos, quorum quilibet mirabiliter et contra naturam habuit suum colorem sicut deberet habere, videlicet quidam scarleticum, quidam murreum, quidam viridem, quidam rubeum, quidam vero blodium. Quae miracula magister suus intuens pronus ante pedes suos cecidit in terram, eius veniam de commissis humiliter implorando. |
(34) Et ille tamquam generosus dominus nolens mortem peccatoris, sed potius vitam, omne delictum suum sibi condonavit et ab eo discessit, cui est honor et gloria in saecula saeculorum.

Cap. XXXIV.

Tunc congregata est universa civitas ad Iesum, et unusquisque secundum facultatem suam munus ei deferebat. Asseverabant autem omnes eum audientes et videntes hunc esse filium hominis. Crevit autem fama huiuscemodi per totam Iudaeam et Samariam, unde multi deferebant munera pretiosa, aurum et argentum, oves et boves. Quae omnia semper quam citius oblata essent, pauperibus erogavit. Iesus autem crescebat cotidie aetate et gratia apud deum et homines, et spiritus sanctus erat in eo. Unde quamcumque Iesus dormiebat vel vigilabat seu quicquid faciebat, semper circumfulsit eum lux de coelo, et claritas circa eum resplendebat, cui est laus et gloria. Amen.

3 imperium. 8 pululauit. 13 starleticum. 16 veniam] manum. 33 respledebat.

Cap. XXXV.

Valeant diu in domino omnes legentes et audientes istum tractatum de infantia domini, scriptum et completum quemadmodum a Iudaeis perscrutando didici et in ipsorum Iudaeorum codicibus inveni. Nomen autem meum vobis non indicabo, eo quod gloriam propriam non quaero. | Nec credantur esse minus vera quae hic scripta sunt, eo (35) quod non sunt canonizata, cum apud deum nihil est impossibile. Multa enim duriora et difficiliora pro nobis miseris peccatoribus facere et pati dignatus est. Legant ergo et credant qui volunt; qui nolunt, abiciant. Legentibus, credentibus et audientibus omnia quae in isto volumine continentur et quae pro nobis passus est Iesus, fiant in redemptionem et requiem sempiternam. Amen.

Explicit Infantia salvatoris.

Virgo parens vixit sexaginta tribus annis,
Quatuor atque decem fuit in partu benedicta,
Trigintaque tribus cum nato vixerat annis,
Sexque decem sola postquam Christus subit astra.

Ecclesiastici VII°: Si filii tibi sint, erudi illos et curva illos a pueritia illorum. Si filiae tibi sint, serva corpus illarum, et non ostenda[s] hilarem faciem tuam ad illas. Gregori[us]: Quamvis quis iustus sit, tamen in hac vita non debet esse securus, quia nescít quo fine sit terminandus.

19 Xpristus. 22 s *abgerissen, nur der Anfang sichtbar.* 23 us *abgerissen, nur der erste Strich des* u *noch erhalten.*

Anmerkungen.

S. **3**, Z. 29. Isai. **1**, 3.

S. **3**, Z. 31. Hab. **3**, 2 nach der Septuaginta: *Ἐν μέσῳ δύο ζώων γνωσθήσῃ.*

S. **4**, Z. 6. Lev. **12**, 8.

S. **5**, Z. 20. Ps. **148**, 7: *Laudate dominum de terra, dracones et omnes abyssi!*

S. **6**, Z. 1 ff. Isai. **65**, 25.

S. **6**, Z. 9, 22 ff. *Dismas* heifst in den apokryphen Pilatusakten, dem ersten Teil des sogen. Evangelium Nicodemi, der zur Rechten Christi gekreuzigte reumütige Schächer.

S. **8**, Z. 24. Isai. **19**, 1.

S. **11**, Z. 17. *Thau* (ת) ist der letzte Buchstabe des hebräischen Alphabets, während die beiden ersten, *aleph* und *beth*, hier mit den griechischen Namen, *alpha* und *beta*, bezeichnet werden.

S. **11**, Z. 24. *grateros*. Tischendorf, Evang. apocr. [2] p. 101, ändert das *grateratos* und *graceratos* der codices A und D in *gradatos*. Die ganze Stelle ist schwer verständlich und jedenfalls verderbt; vgl. die entsprechenden l. c. p. 145 f., 161, 171 f., 206.

S. **16**, Z. 33. *filium suum primogenitum Iacob*. Nach den Apokryphen war Joseph ein Witwer mit mehreren Kindern.

S. **22**, Z. 20. Eccles. **7**, 25, 26.

Namenverzeichnis.

Die Zahlen beziehen sich auf Seiten und Zeilen.

Abraham **1**, 21, 22.
Aegyptius **8**, 11, 16, 26.
Aegyptus **5**, 8. **8**, 25. **9**, 2.
Affrecus (*dux civitatis Sotrinae*) **8**, 26.
Augustus **1**, 4.
Barrabas (*latro*) **6**, 9, 10, 12.
Bethlehem **1**, 9, 12. **3**, 13, 25. **4**, 24, 29. **5**, 5. **16**, 32.
Caesar **1**, 4.
Capharnaum **16**, 31.
Christus **3**, 15, 20. **4**, 10, 23. **13**, 24. **18**, 24. **22**, 19.
Cyrinus (*praeses Syriae*) **1**, 6.
David **1**, 8, 10.
Dismas (*filius Barrabae*) **6**, 9, 14, 19, 21.
Ecclesiasticus **22**, 20.
Galilaea **1**, 7. **9**, 2.
Gregorius **22**, 23.
Habacuc **3**, 31.
Herodes **4**, 21. **5**, 1.

Hierosolyma **4**, 18, 22. (*Vgl. Ierusalem*).
Iacob (*filius Isaac*) **1**, 21.
Iacob (*filius Ioseph*) **16**, 33. **17**, 2, 10.
Iericho **12**, 28. **15**, 2.
Ierusalem **3**, 19. **4**, 2. (*Vgl. Hierosolyma*).
Iesus **2**, 5. **3**, 15. **5**, 18. **6**, 11. **7**, 10, 16, 24, 34. **8**, 5, 8. **9**, 2, 9, 10, 12, 29, 32, 34. **10**, 1, 3, 10, 16, 22, 26, 28, 30, 32. **11**, 1, 4, 7, 9, 13, 16, 18, 19. **12**, 9, 15, 16, 17, 18, 20, 24, 28, 31. **13**, 5, 10, 11, 15, 18, 22, 24, 27. **14**, 7, 11, 13, 21, 28. **15**, 2, 4, 7, 10, 17, 19, 23. **16**, 1, 6, 7, 11, 13, 17, 22, 25, 32. **17**, 2, 13, 16, 21, 24, 26, 33. **18**, 1, 3, 11, 14, 15, 18, 21, 27, 31. **19**, 2, 16, 24, 28, 31, 34. **20**, 5, 8, 21, 28, 31. **21**, 9, 22, 29, 31. **22**, 13.
Iordan **9**, 4. **15**, 17, 18.
Ioseph (*senex, vir Mariae*) **1**, 7, 11, 12, 14, 16. **2**, 10, 13, 15. **3**, 32. **4**, 3. **5**, 7, 10, 15, 26, 29. **6**, 7, 29, 30. **7**, 1, 3, 19, 32. **8**, 5, 8. **9**, 15, 16. **10**, 1, 2, 22, 31. **11**, 6. **12**, 6, 12, 17, 27. **13**, 28. **14**, 2, 6, 28. **15**, 25, 29, 33, 34. **16**, 5, 31, 33.
Ioseph (*puer, filius divitis*) **19**, 21, 29, 33, 34.
Isaac **1**, 21.
Isaias **3**, 29. **8**, 24.
Israel **3**, 16, 21. **10**, 10, 32.
Iuda **4**, 24. **5**, 6.
Iudaea **1**, 8. **5**, 30. **21**, 26.
Iudaeus **1**, 18. **4**, 19. **9**, 31. **10**, 1. **14**, 10. **22**, 4, 5.
Levi (*magister scholae*) **11**, 8, 10, 14, 16, 26.
Maria **1**, 10, 11, 12, 18, 24. **2**, 1, 4, 12, 13, 19, 28, 29. **3**, 24. **4**, 30. **5**, 13, 27. **6**, 8, 13, 20, 27, 32. **7**, 3, 13. **8**, 20, 28. **9**, 15, 17, 22. **11**, 7. **12**, 6, 12, 17, 27. **14**, 28. **16**, 31. **19**, 12, 15. **20**, 8.
Moyses **4**, 6. **11**, 9.
Nazareth **1**, 8. **12**, 6.
Pharisaei **10**, 9.
Salome (*obstetrix*) **2**, 14, 18, 27, 30.
Samaria **21**, 26.
Simeon (*senex*) **4**, 8.
Sotrina (*civitas Aegypti*) **8**, 15.
Syria **1**, 6.
Zachias (*legis doctor*) **11**, 6, 18.
Zeloni (*obstetrix*) **2**, 14, 18, 19.
Zeno (*puer*) **12**, 21.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

OCT 22 1971 ILL
CANCELLED
3507094

CANCELLED
MAY 21 1974
4222222
DUE SEP '74 H

WILLIER
BOOK DUE
SEP 28 1981
CANCELLED
SEP 28 1981
72[illegible]

C 596.47
W. Caxtons Infantia Salvatoris.
Widener Library 002895428
3 2044 081 728 875